

Behaltvolle Neuerscheinungen.

Christian Ludwig von Hagedorn

Ein Diplomat und Sammler
des 18. Jahrhunderts

Von Moritz Stübel (Landgerichtsrat in Dresden). IV u. 252 S., geh. M. 6.—

Ein überaus interessantes Lebensbild wird uns hier von dem Bruder des Dichters Friedrich von Hagedorn entworfen. Den zuerst als Diplomat, später als Generaldirektor der Sammlungen und Künste in sächsischen Diensten Stehenden hat seine Tätigkeit, über die wir durch einen eingehenden Briefwechsel mit seinem Bruder und durch seine erhaltenen diplomatischen Berichte sehr genau orientiert sind, weit herumgeführt und mit einer Anzahl von Künstlern, Sammlern und Händlern der Epoche in Beziehung gebracht. Schon während seiner diplomatischen Tätigkeit hat er in Wien, Mainz, Mannheim, Bonn, Düsseldorf, Aachen, und Frankfurt a. M. selbst eifrig gesammelt. So finden wir denn in dem Buche überaus interessante Berichte über das Leben an den glänzenden fürstlichen und geistlichen rheinischen Höfen, die für den Historiker, Kulturhistoriker, Lokalhistoriker und Familienforscher von größtem Werte sind. Auf der anderen Seite wird sehr reiches Material für die Kunstgeschichte des 18. Jahrhunderts beigebracht, das für Sammler und Forscher von größter Bedeutung ist. Ein überaus genaues lexikalisch ausgestattetes und mit reichen Quellenangaben versehenes Register gibt dem Buch den Wert eines hervorragenden Quellentwerkes.

Schönfeld-Augustenruhe

Blätter aus der Geschichte eines hessischen Schloßchens

Von Dr. Ph. Losch. Ca. 110 Seiten mit ca. 6 Tafeln. Geh. ca. M. 3.—

Im Wechsel der Zeiten hat dieses vor den Toren Kassels gelegene Schloßchen, allerlei Schicksale durchgemacht und viele Bewohner von ungewöhnlichem Interesse gesehen. Während wir zuerst in die Kreise der Romantiker geführt werden und die Brüder Grimm in diesen Räumen verkehren sehen, gewinnen später die historischen Beziehungen die Oberhand, als das hessische Fürstenhaus in den Besitz Schönfelds tritt. Wir sehen die glänzende Erscheinung König Jerömes, unter dem das Schloßchen seine Glanzzeit hatte. Besonderes Interesse gewinnt es als Schauplatz seiner Beziehungen zu dem schönen Fräulein von Pappenheim, die jetzt weiten Kreisen als Mutter Jennys von Gustedt durch Lily Brauns Buch „Im Schatten der Titanen“ bekannt geworden ist. Das Buch dürfte mehr Interessenten finden, als sein Titel vermuten läßt.

Klinkhardt & Biermann • Verlag • Leipzig